

Presseerklärung

der SPD-Fraktion in Bassum

Nach einer einjährigen Diskussion über das von uns gemeinsam mit der CDU vorgeschlagene Konzept eines Familien- und Vorschulzentrums erklärt der Bassumer Bürgermeister nun, zentrale Teile davon seien "indiskutabel". Sich so lange an einer Diskussion zu beteiligen, deren Kernpunkt "indiskutabel" sei, ist etwas verwunderlich. Interessant ist dabei auch, dass der Bürgermeister ein Jahr lang keine Stellungnahme abzugeben bereit war und nun seine Meinung an den Stadtrat per Pressemitteilung verkündet.

Eine vertrauensbildende Maßnahme ist das von ihm gewählte Vorgehen nicht.

Die SPD-Fraktion in Bassum hält daran fest:

- Zur Stärkung der größeren Gemeinden müssen die Grundschulen Bramstedt, Neubruchhausen und Nordwohlde erhalten bleiben. Die modernen Grundschulen heutiger Zeit können dabei auch nicht mit den einklassigen Dorfvolksschulen früherer Zeiten verglichen werden, wie es der Bürgermeister tut.
- Unabhängig von der Art der Nutzung werden in den städtischen Gebäuden Sanierungskosten und Reparaturen erforderlich. Dies einfach zu unterschlagen, zeugt von einer geringen Lust zur Beschäftigung mit den aktuellen Problemen der Stadt.
- Das Ziel der Inklusion wird von allen Fraktionen hoch gehalten. Und Inklusion ist Schule vor Ort!
- Unverändert bleibt unsere erste Vorstellung, das Vorschulzentrum in dem Gebäude der Grundschule Petermoor zu errichten. Sollten sich Pläne ergeben, dass diese Idee besser in den Räumen der GS Mittelstraße zu verwirklichen ist, werden wir bei Erhalt der Grundschulen in Bramstedt, Neubruchhausen und Nordwohlde für diese Umwidmung plädieren. Bisher spricht aber nichts dafür.
- Grundschulen in Bassum, Bramstedt, Neubruchhausen und Nordwohlde sind unser Ziel zur Verminderung von Wegen und zum Erhalt gebundener Strukturen. Es ist sicherlich eher zumutbar, eine Schule im Stadtkern einer anderen Nutzung zuzuführen als Gebiete mit zusammen knapp 3.000 Einwohnern zu "entschulen". Auf dem Gebiet der Stadt Bassum gibt es sieben Grundschulen, davon vier im Ortsteil Bassum. Eine davon umzunutzen ist bei allen Problemen sicherlich leichter zu verkraften als einen der anderen Ortsteile ohne Schule sich entwickeln zu lassen.
- Der Erhalt des sozialen Umfelds von Grundschülerinnen und Grundschülern ist in unseren Augen höher zu bewerten als eine an Zahlen orientierte Wirtschaftlichkeitsrechnung neuer Gebäude im Vergleich zu erforderlichen Sanierungen.